

## NACHGEZÄHLT

**130** Soldaten aus dem Freyunger Aufklärungsbataillon 8 werden im September nach Mali in den MINUSMA-Einsatz gehen.  
– Quelle: Archiv PNP

Lokales aktuell auf einen Klick:

www.pnp.de

## Sanierung an der B 12: Vollsperrung

**Hutthurm.** Weil das Wetter Anfang der Woche zu schlecht war, musste das Staatliche Bauamt Passau die Sanierung der Abfahrts-Äste an der B 12, auf Höhe der Anschluss-Stelle Hutthurm-Süd (Lkr. Passau), auf gestern, Freitag, verschieben. Die Arbeiten dauern etwa drei bis vier Tage, auch am Samstag wird gearbeitet, und während dieser Zeit ist die B 12 gesperrt. Die Abfahrts-Äste werden nacheinander gesperrt und der Verkehr entsprechend umgeleitet. Die durchgehende Fahrbahn der B 12 ist während der Arbeiten für den Verkehr freigegeben. Die Betriebe des Gewerbegebietes „Goldener Steig“ an der B 12 sowie die Praxisklinik sind über eine Umleitung erreichbar.  
– pnp

## NOTDIENSTE/BEREITSCHAFT

### NOTRUF/RETTUNGSDIENST:

☎ 112 (FFW, Rettungsdienst, Notarzt)

### ÄRZTLICHE BEREITSCHAFT:

☎ 116 117 oder  
☎ 01805/19 12 12 (Allgemeinarzt)

### APOTHEKEN:

**Samstag:**  
**Grafenau.** Marien-Apotheke, Stadtplatz 1, 0 85 52/35 38  
**Waldkirchen.** Apotheke Goldener Steig, Marktplatz 23, 0 85 81/9 62 10  
**Germansdorf.** Gesundheitshof Apotheke, Ruhmannsdorfer Str. 1, 0 85 86/97 57 90  
**Neureichenau.** Dreissessel-Apotheke, Dreissesselstr. 41, 0 85 83/9 10 73  
**Thurmansbang.** St. Markus-Apotheke, Schulstr. 3, 0 85 04/9 11 50  
**Sonntag:**  
**Grafenau.** Marien-Apotheke, Stadtplatz 1, 0 85 52/35 38  
**Waldkirchen.** Neue Apotheke, Bahnhofstraße 8, 0 85 81/91 01 01  
**Germansdorf.** Gesundheitshof Apotheke, Ruhmannsdorfer Str. 1, 0 85 86/97 57 90  
**Neureichenau.** Dreissessel-Apotheke, Dreissesselstr. 41, 0 85 83/9 10 73  
**Thurmansbang.** St. Markus-Apotheke, Schulstr. 3, 0 85 04/9 11 50

### AUGENÄRZTE:

Samstag/Sonntag, 10-11 und 17-18 Uhr:  
**Passau.** Gemeinschaftspraxis Drs. Demmler-Hackenberg/Dr. Tacke, Ludwigstraße 2, 08 51/3 31 45

### FRAUENÄRZTE:

Samstag/Sonntag 10-12 Uhr:  
**Passau.** Dr. Marita Kitzbichler-Friedl, Bahnhofstraße 22 a, 08 51/3 61 61

### ZAHNÄRZTE:

Samstag/Sonntag, 10-12 und 18-19 Uhr:  
**Freyung.** Dr. Dr. Peter Gahbauer, Stadtplatz 11 0 85 51/15 30  
**Untergriesbach.** Reinhard Hohl, Passauer Straße 51, 0 85 93/2 16 (in dring. Fällen auch außerh. dieser Zeit rufbereit) Info: www.notdienst-zahn.de

### SEELSORGE:

Sonntag, 13-24 Uhr:  
**Hohenau.** Pfarrer David Savarimuthu, 01 60/2 56 99 30

### TIERÄRZTE

**Freyung.** Gemeinschaftspraxis Tierarzt Horst Kieffhaber und Dr. Bertram Markert, Stadtplatz 11, 0 85 51/3 98  
**Perlesreut.** Tierarzt Dr. Essa Alaukaili (Ilztaletv.), 0 85 55/4 06 67 90  
**Waldkirchen.** Gemeinschaftspraxis Dr. G. Götz/Dr. L. Leder, 0 85 81/9 87 13 13  
**Waldkirchen.** Gemeinschaftspraxis J. Roth/Dr. A. Nowotni, 0 85 81/9 89 86 00  
**Waldkirchen.** Dr. Martin Pauli, 0 85 81/91 01 70 oder 01 71/7 71 80 31  
**Altlandkreis Grafenau**  
**Grafenau.** Tierarzt Michael Fuchs, 0 85 52/9 11 45  
**Eppenschlag.** Tiergesundheitszentrum Bayerwald, Im Ebenfeld 20, 0 99 28/10 61

# Wenn Reichsbürger vor Gericht landen

Seitenlange Faxe, eigenwilliges Verhalten im Gerichtssaal: Wie Reichsbürger das Amtsgericht Freyung beschäftigen

Von Jennifer Jahns

**Freyung-Grafenau.** Sie bleiben im Gerichtssaal einfach stehen, erkennen die Anklageschriften nicht an oder bringen eine große Schar störender Zuhörer mit zum Prozess: die sogenannten Reichsbürger. Es gibt sie schon seit vielen Jahren, in der jüngsten Zeit jedoch nehmen „Reichsbürger-Prozesse“ vermehrt zu – auch am Amtsgericht Freyung. Wie sich solche Prozesse – vorausgesetzt es kommt überhaupt dazu – genau gestalten, schildert Strafrichter Klaus Fruth im PNP-Interview.

## Mit dem Rücken zum Richtertisch

Er weiß aus Erfahrung: „Diese Fälle machen wahnsinnig viel Arbeit.“ Weil Reichsbürger zumeist die Existenz der Bundesrepublik Deutschland als souveränen Staat bestreiten, würden sie auf zugestellte Ladungen oder Strafbefehle oder andere Schreiben mit oftmals sehr ausführlichen, typischen Schriftsätzen reagieren: Darin heißt es dann, dass die Vorwürfe nicht rechtens seien, da sie von der BRD ausgesprochene Urteile oder Ähnliches nicht anerkennen würden.

Die Straftaten, die den Reichsbürgern vorgeworfen werden, sind im Übrigen alle möglichen Delikte – vom Diebstahl bis zum Fahren unter Alkoholeinfluss. Die Bezeichnung „Reichsbürger-Prozess“ bezieht sich lediglich auf die angeklagte Person. Das alleinige Reichsbürger-Sein sei an sich nicht strafbar, so Richter Fruth – vorausgesetzt sie machen sich im Rahmen ihrer Ideologie-Ausübung nicht etwa wegen Urkundenfälschung, Amtsanmaßung oder Beleidigung strafbar, was des Öfteren vorkommt.

Rund 15 bis 20 Reichsbürger-Strafprozesse, so schätzt Klaus Fruth, verhandle er pro Jahr. Im Bereich des Zivilrechts seien es fünf bis sechs pro Jahr, ergänzt Amtsgerichtsdirektor Dr. Hans-Gerd Ennser. In den vergangenen Jahren seien es mehr Reichs-



Am Amtsgericht in Freyung werden pro Jahr etwa 15 bis 20 sogenannte Reichsbürger-Prozesse vor dem Strafgericht verhandelt.  
– Foto: Jahns

bürger-Prozesse geworden, aber schon früher hätten Reichsbürger die Gerichte beschäftigt. Dass es sich bei Beschuldigten um Reichsbürger handelt, stelle sich laut Richter Fruth meist recht schnell heraus – eben wenn bereits im Vorfeld einer möglichen Verhandlung diverse Schriebe bei der Polizei oder bei Gericht eingehen. Nicht selten würden im Vorfeld seitenlange Faxe und Schriftstücke bei ihm eingehen, sagt Fruth. Wenn man dann Erkenntnis darüber habe, dass es sich bei einem Angeklagten tatsächlich um einen Reichsbürger handelt, werden für den Prozesstermin bestimmte Sicherheitsvorkehrungen getroffen. So sind in der Regel Polizisten oder Gerichtsaufsichtspersonal im Verhandlungssaal anwesend.

Die Prozesse selbst gestalten sich dann nicht selten anstren-

gend bis kurios: So bringen Reichsbürger häufig viele Zuhörer mit, die durch Zurufe versuchen, die Verhandlung zu stören oder zu boykottieren beziehungsweise der Angeklagte dann in Richtung Publikum ruft.

## Spezielle Seminare für Gerichtsmitarbeiter

Mancher Angeklagter bleibt einfach stehen und will sich nicht hinsetzen. Auch kam es bereits vor, dass die Angeklagten dem Richter den Rücken zugekehrt haben. Von solchen Verhaltensweisen irritieren lässt sich Strafrichter Fruth indes nicht: Er habe trotzdem jeden Prozess zu Ende gebracht. „Manchmal mussten eben Ordnungsgelder wegen ungebührlichen Verhaltens verhängt werden.“

Auch durch andere Aktionen – beispielsweise Befangenheitsanträge – werde versucht, einen Prozess hinauszuzögern. Und selbst wenn ein Urteil gesprochen wird, legen Reichsbürger zumeist Berufung beziehungsweise Revision ein, um das Ganze weiter zu verschleppen. „Ich habe noch nie erlebt, dass ein Reichsbürger ein Urteil akzeptiert hat“, sagt Fruth. Den klassischen Reichsbürger gebe es übrigens nicht: Es sind Männer, Frauen, Junge, Alte, auch durch alle Bildungsschichten.

Was der Strafrichter außerdem festgestellt hat: Es gibt immer mehr Trittbrettfahrer. Diese würden sich online informieren, entsprechende Reichsbürger-Schreiben finden und diese dann einfach mal ans Gericht schicken – in der Hoffnung, so dem eigenen Prozess entgegen zu können. Spätestens bei der Verhandlung würde sich dann

jedoch meist herausstellen, dass es sich um „normale“ Angeklagte handelt, die nur auf den Zug aufspringen wollten.

Wie Amtsgerichtsdirektor Ennser sagt, gebe es spezielle Seminare, in denen Mitarbeiter geschult werden, wie man mit Reichsbürgern umgehen solle. Im Freyunger Amtsgericht habe es bislang glücklicherweise bislang keine tätlichen Angriffe von Reichsbürgern auf Gerichtspersonal gegeben, in anderen deutschen Gerichten kam das jedoch schon vor.

## Den Euro ablehnen – aber HartzIV empfangen

Er wisse aus Erfahrung, dass bei vielen Reichsbürgern eine große Enttäuschung dazu geführt hat, dass sie nun den Staat ablehnen – etwa weil sie sich in früheren behördlichen Entscheidungen schlecht oder unfair behandelt gefühlt haben. Im Internet würde man heute dann schnell Sympathisanten und Mitstreiter finden, sodass das Ganze eine gewisse Eigen-dynamik annehme.

Jedoch, so Ennser: „Die Reichsbürger sind von einer starken Inkonsistenz geprägt.“ So lehnen sie auf der einen Seite die deutschen Gerichte ab – auf der anderen Seite nutzen sie aber Rechtsmittel, um gegen ihre Urteile vorzugehen. Auch lehnen sie häufig den Euro ab – und sprechen stattdessen von der Reichsmark. „Die Hartz-IV-Zahlungen nehmen sie allerdings gerne an – auch in Euro.“

## INFO

Reichsbürger bestreiten in der Regel die Existenz der Bundesrepublik Deutschland als legitimer und souveräner Staat. Dementsprechend verweigern Reichsbürger oftmals die Zahlung von Bußgeldern und Steuern oder eben die Anerkennung von Gerichtsbeschlüssen. Viele Reichsbürger berufen sich darauf, dass das Deutsche Reich weiter fortbestehe.

# „Entspanntes“ Baum-Ei

Preis eingelöst: Bahn-Lounge in Nürnberg zeigt Bayerwald-Motive

**Grafenau/Nürnberg.** Im Dezember 2016 wurden Nationalpark und Naturpark Bayerischer Wald mit dem Fahrziel „Natur Award“ für ihr ökologisch verträgliches Verkehrskonzept – verbunden mit aktivem Naturerlebnis – ausgezeichnet. Am Donnerstag holten jetzt Nationalparkchef Franz Leibl und der Vorsitzende des Naturparks Heinrich Schmidt quasi ihren Preis ab – sie waren bei der Eröffnung der mit großformatigen Bayerwald-Leinwandmotiven ausgestatteten neuen DB Lounge im Nürnberger Hauptbahnhof.

„Wir sind sicher, dass wir über die Kooperation mit der DB Lounge in Nürnberg die einzigartige Natur unserer wilden Nationalparkwälder noch bekannter machen können“, erklärt Franz Leibl, Leiter des Nationalparks Bayerischer Wald. Dafür sind auch gemeinsame Aktionen in der DB Lounge geplant.

„Pünktlich zum 20. Geburtstag unserer Lounges präsentiert sich die DB Lounge in Nürnberg ihren Gästen schöner, größer und komfortabler“, freut sich Michael Peterson, Vorstand Marketing DB Fernver-



Macht in der neuen DB-Lounge im Nürnberger Hauptbahnhof Werbung für des Bayerwald – das Baum-Ei bei Neuschönau.  
– F.: Ohland

kehr. Für Entspannung in Nürnberg würden auch die großformatigen Leinwandmotive aus dem Nationalpark und Naturpark Bayerischer Wald sorgen, einem der 22 deutschen Fahrziel-Natur Gebiete.

Über fünf Millionen Gäste haben 2016 die bundesweit 15 DB Lounges vor Abfahrt oder beim Umstieg ihrer Bahnreise aufgesucht. In Nürnberg waren es laut Deutscher Bahn allein 150 000 Reisende, die diesen wichtigen Servicebaustein ent-

lang der Reisekette genutzt haben.

Die Lounge im Hauptbahnhof Nürnberg bietet Platz und Komfort für unterschiedliche Reisebedürfnisse: Arbeiten und entspannen sind gleichermaßen möglich. Auf 220 Quadratmetern erwarte die Premiumkunden der DB ein Rückzugsort mit Ruhe- und Arbeitsbereichen. In die neue DB Lounge hat die DB 1,3 Millionen Euro investiert. Der Umbau hat sieben Monate gedauert. – an

## Hubschrauber-Absturz in Mali: Keine Freyunger Soldaten dort

Im September startet Einsatz

**Freyung.** Zwei Bundeswehrosoldaten waren am Mittwoch beim Absturz eines Kampfhubschraubers in Mali ums Leben gekommen. In der Vergangenheit waren auch vereinzelt Soldaten der Freyunger Kaserne in Mali im Einsatz. Eine Nachfrage bei der dortigen Pressestelle ergab jedoch: Aktuell sind keine Soldaten des Aufklärungsbataillons in dem westafrikanischen Land.

In der Vergangenheit waren es lediglich Einzelabstellungen aus Freyung, die in Mali waren. Dort wiederum gibt es zwei Einsatzorte: Einen im Süden, nahe der Hauptstadt Bamako, und einen im Norden, nahe des Ortes Gao, wo sich auch jetzt der Hubschrauberabsturz ereignete. Die bisherigen Einzelabstellungen seien immer nur in dem südlichen Einsatzort gewesen. In wenigen Tagen beziehungsweise Wochen jedoch werden wieder Freyunger Soldaten nach Mali in den Einsatz gehen – dann in den nördlichen Teil im Rahmen des MINUSMA-Einsatzes zur Stabilisierung des

Landes. Als erster Freyunger Soldat werde bereits Anfang August der Freyunger Kommandeur Marc Dingler dorthin verlegen. Im September folgen dann über 100 Soldaten aus Freyung.

## ANZEIGE

### Ihre private Kleinanzeige

Wir beraten Sie gerne!  
(0851) 802 502

Passauer Neue Presse

Wir sind für Sie da. www.pnp.de

Bei dem abgestürzten Hubschrauber hat es sich um einen Kampfhubschrauber gehandelt – es sei höchst unwahrscheinlich, dass ein Freyunger Aufklärer in solch einem Hubschrauber mitfliegen werde.  
– jj